

# **Bilanzanpassungsbericht der Gemeinde Udligenswil**

## **Bericht zur Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2019 nach HRM2**

## Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage .....	3
2	Bilanzierung .....	4
2.1	Bilanzierungsgrundsätze (§ 56 FHGG).....	4
3	Bewertung .....	4
3.1	Bewertungsgrundsätze (§ 57 FHGG) .....	4
4	Gliederung der Bilanz nach HRM1 und HRM2 .....	4
4.1	Kontengruppen der Bilanz nach HRM2 .....	6
4.1.1	Aktiven .....	6
4.1.2	Passiven .....	7
5	Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2019.....	10
5.1	Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019.....	10
5.1.1	Aktiven .....	10
5.1.2	Passiven .....	11
5.2	Übertragungen vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen.....	11
5.3	Übertragungen vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen.....	11
5.4	Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz .....	12
6	Aufwertungsreserve / Bestimmung jährliche Entnahme.....	18
7	Antrag und Verfügung des Gemeinderats zum Bilanzanpassungsbericht.....	19
8	Bericht des Rechnungsprüfungsorgans an die Stimmberechtigten.....	20
9	Beschlussfassung der Stimmberechtigten zum Bilanzanpassungsbericht.....	21

## Beilagen

Beilage 1: Bilanzanpassungen

Beilage 2: Liegenschaftsverzeichnis Finanzvermögen inkl. Neubewertung

Beilage 3: Anlagespiegel Verwaltungsvermögen FIBU und KORE per 31.12.2018

Beilage 4: Neubewertung der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen

## 1 Ausgangslage

Die Neubewertung der Bilanz ist notwendig, um den Grundsatz der neuen Rechnungslegung anzuwenden: Die Rechnungslegung soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darstellen. Dies bedeutet im Übergang zum HRM2 eine:

- Neubewertung des Finanzvermögens,
- Neubewertung des Verwaltungsvermögens,
- Neubewertung des Fremdkapitals (vor allem Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen).

Der vorliegende Bericht erläutert die Veränderungen, die sich per 1. Januar 2019 durch die Anwendung der neuen Rechnungslegungsgrundsätze auf die Bilanz der Gemeinde Udligenswil ergeben. Der Bilanzanpassungsbericht wird der Gemeindeversammlung zusammen mit der Jahresrechnung 2018 zum Beschluss vorgelegt (§68 Abs. 8, FHGG).

Grundlage für die Neubewertung der Bilanz und die Erstellung des Bilanzanpassungsberichts bildet § 68 des FHGG (SRL 160).

### § 68 Bilanzanpassungen

<sup>1</sup> Als Grundlage für das Budget 2019 erstellen die Gemeinden bis zum 30. Juni 2018 eine angepasste Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2018. Diese enthält:

- die Neubewertung des Finanzvermögens nach den Verkehrswerten,
- die Neubewertung des Verwaltungsvermögens zum Anschaffungswert abzüglich der ordentlichen Abschreibung oder, wenn tiefer liegend, zum Verkehrswert,
- die Neubewertung der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungen,
- die Anpassung der übrigen Bilanzpositionen, sofern die Abweichungen von der alten zur neuen Bilanzierung oder Bewertung wesentlich sind.

<sup>2</sup> Die Wertveränderungen in der angepassten Bilanz werden zugewiesen

- der Neubewertungsreserve im Eigenkapital, wenn sie aus der Neubewertung des Finanzvermögens entstanden sind,
- den entsprechenden Fonds und Spezialfinanzierungen, wenn sie aus der Bewertung ihrer Bilanzpositionen entstanden sind, oder
- der Aufwertungsreserve im Eigenkapital für alle übrigen Wertveränderungen.

<sup>3</sup> Basierend auf den Anpassungen gemäss den Absätzen 1 und 2 werden der Vorschlag 2018 und die Jahresrechnung 2018 nach den Vorgaben dieses Gesetzes neu dargestellt. Die angepasste Bilanz per 31. Dezember 2018 wird als Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 übernommen.

<sup>4</sup> Die Neubewertungsreserve wird per 1. Januar 2019 erfolgsneutral in den Bilanzüberschuss oder -fehlbetrag übergeführt.

<sup>5</sup> Besteht nach der Überführung der Neubewertungsreserve ins Eigenkapital per 1. Januar 2019 immer noch ein Bilanzfehlbetrag, muss dieser durch eine zusätzliche Überführung von Aufwertungsreserven in der Höhe dieses Fehlbetrags eliminiert werden.

<sup>6</sup> Im Weiteren erfolgt die Überführung der Aufwertungsreserve in den Bilanzüberschuss oder -fehlbetrag jährlich im Umfang der Mehrabschreibung, welche durch die Aufwertung von Verwaltungsvermögen ausserhalb von Spezialfinanzierungen begründet ist. Dieser Kompensationsbetrag wird als ausserordentlicher Ertrag zu Lasten der Aufwertungsreserven verbucht.

<sup>7</sup> Die Umsetzung der Absätze 1 bis 5 ist vom Rechnungsprüfungsorgan der Gemeinde zu prüfen und der Prüfbericht der kantonalen Finanzaufsicht gemäss den §§ 99 ff. des Gemeindegesetzes einzureichen.

<sup>8</sup> Über die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 wird ein Bilanzanpassungsbericht erstellt. Sie ist der kantonalen Finanzaufsicht gemäss den §§ 99 ff. des Gemeindegesetzes einzureichen. Der Bilanzanpassungsbericht ist den Stimmberechtigten oder dem Gemeindeparlament bis zum 30. Juni 2019 zur Genehmigung vorzulegen.

Die Basis der Neubewertung der Bilanz bildet die Jahresrechnung 2018 und die ausgewiesene Schlussbilanz per 31.12.2018. Die Jahresrechnung 2018 wurde vom 2. April 2019 bis 4. April 2019 vom Rechnungsprüfungsorgan revidiert und zur Annahme empfohlen.

## **2 Bilanzierung**

### **2.1 Bilanzierungsgrundsätze (§ 56 FHGG)**

Mit den Bilanzierungsgrundsätzen wird festgelegt, ob ein Sachverhalt zu einem Vermögenszugang (Aktivierung) oder zum Ausweis einer neuen Verpflichtung (Passivierung) führt.

- <sup>1</sup> Vermögensteile werden aktiviert, wenn
  - a. sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und
  - b. ihr Wert zuverlässig ermittelt werden kann.
- <sup>2</sup> Verpflichtungen werden passiviert, wenn
  - a. ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt,
  - b. ein Mittelabfluss zu ihrer Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist und
  - c. die Höhe des Mittelabflusses geschätzt werden kann.

## **3 Bewertung**

### **3.1 Bewertungsgrundsätze (§ 57 FHGG)**

Während die Bilanzierungsgrundsätze die Frage beantworten, ob ein Sachverhalt in der Bilanz auszuweisen ist, legen die Bewertungsgrundsätze fest, mit welchem Wert die Position in der Bilanz zu erscheinen hat.

- <sup>1</sup> Positionen des Finanzvermögens werden zum Verkehrswert bilanziert.
- <sup>2</sup> Positionen des Verwaltungsvermögens werden zum Anschaffungswert abzüglich der ordentlichen Abschreibung oder, wenn tiefer liegend, zum Verkehrswert bilanziert.

Auf der Passivseite werden Verbindlichkeiten in der Regel zu Nominalwerten bemessen. Die Bewertung von Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen muss nach dem Grundsatz der bestmöglichen Schätzung erfolgen.

## **4 Gliederung der Bilanz nach HRM1 und HRM2**

Die Bilanz liefert einen Überblick über die Vermögens- und Schuldenlage. Der Saldo zwischen dem Vermögen und den Verbindlichkeiten ergibt das Eigenkapital.

Mit der Einführung der neuen Rechnungslegung sind auch Änderungen in der Gliederung der Bilanz verbunden. Die neue Struktur ist mit dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) der Kantone und Gemeinden bis auf die dreistellige Kontoebene abgestimmt. Dadurch ist die interkantonale und interkommunale Vergleichbarkeit gewährleistet. In der nachfolgenden Tabelle sind die strukturellen Veränderungen der Bilanz durch die Einführung der neuen Rechnungslegung dargestellt:

## Vergleich Bilanzstruktur

### nach HRM1 vor Restatement

<b>1</b>	<b>Aktiven</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>
100	Flüssige Mittel
101	Guthaben
102	Anlagen
103	Transitorische Aktiven
104	Abrechnungskonti
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>
114	Sachgüter
115	Darlehen und Beteiligungen
116	Investitionsbeiträge
117	Übrige aktivierte Ausgaben
<b>12</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>
128	Vorschüsse
<b>13</b>	<b>Bilanzfehlbetrag</b>
139	Fehldeckung
<b>2</b>	<b>Passiven</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>
200	Laufende Verbindlichkeiten
201	Kurzfristige Schulden
202	Langfristige Schulden
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen
204	Rückstellungen
205	Transitorische Passiven
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>
228	Verpflichtungen
<b>23</b>	<b>Kapital</b>
239	Kapital

### nach HRM2 nach Restatement

<b>1</b>	<b>Aktiven</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen
101	Forderungen
102	Kurzfristige Finanzanlagen
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen
106	Vorräte und angefangene Arbeiten
<b>Anlagevermögen</b>	
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>
107	Finanzanlagen
108	Sachanlagen Finanzvermögen
109	Forderungen gegenüber SF und Fonds im FK
<b>14</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen
142	Immaterielle Anlagen
144	Darlehen
145	Beteiligungen, Grundkapitalien
146	Investitionsbeiträge
<b>2</b>	<b>Passiven</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	
200	Laufende Verbindlichkeiten
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
204	Passive Rechnungsabgrenzungen
205	Kurzfristige Rückstellungen
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten
208	Langfristige Rückstellungen
209	Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im FK
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) ggü. SF
291	Fonds
295	Aufwertungsreserve
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen
298	Übriges Eigenkapital
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

## 4.1 Kontengruppen der Bilanz nach HRM2

### 4.1.1 Aktiven

Die Aktiven setzen sich zusammen aus dem Finanzvermögen und dem Verwaltungsvermögen. Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und nicht veräussert werden können.

#### Finanzvermögen

Kontengruppe	Definition	Bilanzierung	Bewertung
100, Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	Jederzeit verfügbare Geldmittel und Sichtguthaben	Kurzfristige Geldmarktanlagen werden unter den flüssigen Mitteln bilanziert, wenn deren Gesamtlaufzeit oder die Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt unter 90 Tagen liegt.	Nominalwerte
101, Forderungen	Ausstehende Guthaben und Ansprüche gegenüber Dritten, die in Rechnung gestellt oder geschuldet sind. Noch nicht fakturierte Forderungen werden als aktive Rechnungsabgrenzung bilanziert.	Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist.	Forderungen sind zum Rechnungsbetrag inklusive MWST (Nominalwert) zu bewerten, abzüglich der geschätzten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen (Delkredere).
102, Kurzfristige Finanzanlagen	Finanzanlagen (jederzeit veräusserbare Renditeanlagen) mit Laufzeiten 90 Tage bis und mit 1 Jahr.	Sämtliche Finanzanlagen sind zu bilanzieren.	Nominalwerte / Marktwerte
104, Aktive Rechnungsabgrenzungen	Forderungen oder Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben oder Aufwände, die der folgenden Rechnungsperiode zu belasten sind.	Nach dem Grundsatz der Periodengerechtigkeit sind die Aufwände und Erträge in der Periode ihrer Verursachung zu erfassen. Da der Wechsel von einer Rechnungsperiode zur anderen innerhalb eines Geschäftsvorfalles liegen kann, sind Rechnungsabgrenzungen (zeitliche Abgrenzungen) vorzunehmen.	Nominalwerte
106, Vorräte und angefangene Arbeiten	Für die Leistungserstellung benötigte Waren und Material.		Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, Bewertung nach kaufmännischen Grundsätzen.
107, Finanzanlagen	Finanzanlagen mit Gesamtlaufzeit über 1 Jahr.	Sämtliche Finanzanlagen sind zu bilanzieren.	Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, deshalb wird kein Wertberichtigungskonto geführt (Ausnahme Darlehen und Forderungen).
108, Sachanlagen FV	Die Bewertung erfolgt zu Verkehrswerten, es wird deshalb kein Wertberichtigungskonto geführt.	Sämtliche Sachanlagen FV sind zu bilanzieren.	Verkehrswert
109, Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Spezialfinanzierungen und Fonds bedürfen einer gesetzlichen Grundlage. Sie werden dem Fremd- oder Eigenkapital zugeordnet.	Sämtliche Fonds werden bilanziert.	Nominalwert

## Verwaltungsvermögen

Kontengruppe	Definition	Bilanzierung	Bewertung
140, Sachanlagen VV	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens	Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich planmässiger Abschreibungen
142, Immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen des Verwaltungsvermögens	Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich planmässiger Abschreibungen
144, Darlehen	Darlehen mit festgelegter Laufzeit und Rückzahlungspflicht. Ist die Rückzahlung gefährdet, sind Wertberichtigungen vorzunehmen.	Sämtliche Darlehen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
145, Beteiligungen, Grundkapitalien	Beteiligungen aller Art, die (Mit-)Eigentümerrechte begründen. Beteiligungen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Sämtliche Beteiligungen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
146, Investitionsbeiträge	Investitionsbeiträge sind geldwerte Leistungen, mit denen beim Empfänger der Beiträge dauerhafte Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden.	Im Regelfall werden die geleisteten Zahlungen bilanziert. Bei grösseren mehrjährigen Vorhaben erfolgt die Abwicklung über die Sachgruppe 1469 "Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau". Die Aktivierungsgrenze bezieht sich auf ein Anlagegut in Form einer funktionalen Einheit. Massgebend ist der Bruttobetrag.	Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich planmässiger Abschreibungen

### 4.1.2 Passiven

Die Passiven setzen sich zusammen aus dem Fremdkapital und dem Eigenkapital.

#### Fremdkapital

Kontengruppe	Definition	Bilanzierung	Bewertung
200, Laufende Verbindlichkeiten	Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen oder anderen betrieblichen Aktivitäten, die innerhalb eines Jahres fällig sind oder fällig werden können.	Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist.	Nominalwerte
201, Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften bis 1 Jahr Laufzeit.	Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Rückzahlung fällig werden, werden als kurzfristig ausgewiesen.	Nominalwerte

204, Passive Rechnungsabgrenzungen	Verpflichtungen aus dem Bezug von Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag eingegangene Erträge oder Einnahmen, die der folgenden Rechnungsperiode gutzuschreiben sind.	Nach dem Grundsatz der Periodengerechtigkeit sind die Aufwände und Erträge in der Periode ihrer Verursachung zu erfassen. Da der Wechsel von einer Rechnungsperiode zur anderen innerhalb eines Geschäftsvorfalles liegen kann, sind Rechnungsabgrenzungen (zeitliche Abgrenzungen) vorzunehmen.	Nominalwerte
205, Kurzfristige Rückstellungen	Durch ein Ereignis in der Vergangenheit erwarteter oder wahrscheinlicher Mittelabfluss in der folgenden Rechnungsperiode. Die Tilgung kurzfristiger Rückstellungen wird innerhalb von zwölf Monaten nach Abschlussstichtag erwartet.	Eine Rückstellung ist zu erfassen, wenn es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen oder Nutzungspotenzial mit der Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich (>50%) ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Zu berücksichtigen ist das Kriterium der Wesentlichkeit: Es sind nur solche Rückstellungen zu erfassen, welche für die zuverlässige Beurteilung der öffentlichen Rechnung der Gemeinde wesentlich sind.	Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der bestmöglichen Schätzung.
206, Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften über 1 Jahr Laufzeit.	Finanzverbindlichkeiten die eine Fälligkeit von über 12 Monaten aufweisen sind in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten auszuweisen.	Nominalwert
208, Langfristige Rückstellungen	Durch ein Ereignis in der Vergangenheit erwarteter oder wahrscheinlicher Mittelabfluss in der folgenden Rechnungsperiode. Die Tilgung langfristiger Rückstellungen erfolgt in einem Zeitraum grösser als zwölf Monate nach Abschlussstichtag.	analog kurzfristige Rückstellungen	Schätzung des Nominalwerts
209, Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Spezialfinanzierungen und Fonds bedürfen einer gesetzlichen Grundlage. Sie werden dem Fremd- oder Eigenkapital zugeordnet.	Sämtliche Fonds werden bilanziert.	Nominalwert

## Eigenkapital

Kontengruppe	Definition	Bilanzierung	Bewertung
290, Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	Als Eigenkapital betrachtete kumulierte Ertragsüberschüsse von Spezialfinanzierungen.	Sämtliche Spezialfinanzierungen werden bilanziert.	Nominalwert
291, Fonds	Als Eigenkapital betrachtete kumulierte Ertragsüberschüsse von Fonds.	Sämtliche Fonds werden bilanziert.	Nominalwert
295, Aufwertungsreserve	Saldo der Bilanzveränderung durch Neubewertung bei Umstellung auf HRM2. Spezialfall LUPK als negative Aufwertungsreserve.	Einmalige Bilanzierung (Einführung HRM2)	Nominalwert
296, Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Saldo der Bilanzveränderung durch Neubewertung der Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens beim Übergang zum HRM2.	Diese Sachgruppe wird nur im Zeitpunkt des Restatementes bzw. Neubewertung des Finanzvermögens beim Übergang zum HRM2 bebucht, da unmittelbar nach der Neubewertung der Saldo vollumfänglich in den Bilanzüberschuss überführt wird.	Nominalwert
298, Übriges Eigenkapital	Saldo der ausserordentlichen Ergebnisse der Erfolgsrechnung.	Der Sachgruppe Übriges Eigenkapital werden ausschliesslich die ausserordentlichen Ergebnisse, welche sich aus den Sachgruppen 38 "Ausserordentlicher Aufwand" und 48 "Ausserordentlicher Ertrag" ergeben, bilanziert.	Nominalwert
299, Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	Saldo aus den kumulierten Überschüssen und Defiziten der Erfolgsrechnung. Wird ein Fehlbetrag (Soll-Saldo) ausgewiesen, verbleibt der Posten auf der Passivseite.	Nach Verbuchung der Gewinnverwendung weist die Sachgruppe 2999 "Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre" den Bilanzüberschuss bzw. -fehlbetrag des allgemeinen Haushalts (ohne Spezialfinanzierungen im Eigenkapital) der Gemeinde aus.	Nominalwert

## 5 Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2019

### 5.1 Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019

Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 ist gemäss den neuen Rechnungslegungsgrundsätzen von HRM2 erstellt worden.

Die Gliederungs- und Darstellungsvorschriften der Bilanz ergeben sich aus dem harmonisierten Kontenrahmen HRM2 für die Luzerner Gemeinden.

Die Aufwertungsreserve des Verwaltungsvermögens wird per 01.01.2019 bilanziert (Konto 2950, Aufwertungsreserve allgemeiner Haushalt) und in den Folgejahren durch stetige Entnahmen zu Gunsten der Erfolgsrechnung reduziert.

Die Neubewertungsreserve des Finanzvermögens wird per 01.01.2019 bilanziert (Konto 2960, Neubewertungsreserve Finanzvermögen) und nach Genehmigung der Bilanzanpassung in das zweckfreie Eigenkapital (Konto 2999, Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre) überführt.

Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 zeigt folgendes Bild (Beträge gerundet in Franken +/- 1.- Differenz):

#### 5.1.1 Aktiven

HRM1- Konto		Bilanz per 31.12.2018 nach HRM1	HRM2-Konto		Bilanz per 01.01.2019 nach HRM2	Erläuterungen siehe Pos. 5.4
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>33'064'107</b>	<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>41'402'834</b>	
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>16'964'003</b>	<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>22'345'307</b>	<b>A1</b>
100	Flüssige Mittel	1'037'522	100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'037'522	
101	Guthaben	13'461'866	101	Forderungen	3'665'342	
102	Anlagen	1'431'742	102	Kurzfristige Finanzanlagen	0	
103	Transitorische Aktiven	1'032'873	104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'874'061	
			106	Vorräte und angefangene Arbeiten	0	
			107	Finanzanlagen	9'906'025	
			108	Sachanlagen FV	5'862'357	
			109	Forderungen gegenüber SF und Fonds im FK	0	
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>16'100'104</b>	<b>14</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>19'057'527</b>	<b>A2</b>
114	Sachgüter inkl. SF	12'663'350	140	Sachanlagen VV inkl. SF	15'754'776	
115	Darlehen und Beteiligungen	3'000'000	142	Immaterielle Anlagen	240'251	
116	Investitionsbeiträge	62'500	144	Darlehen	0	
117	Übrige aktivierte Ausgaben	374'254	145	Beteiligungen, Grundkapitalien	3'000'000	
			146	Investitionsbeiträge	62'500	
<b>12</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>0</b>				<b>A3</b>
128	Vorschüsse	0				
<b>13</b>	<b>Bilanzfehlbetrag</b>	<b>0</b>				<b>A4</b>
139	Fehldeckung	0				

## 5.1.2 Passiven

HRM1- Konto		Bilanz per 31.12.2018 nach HRM1	HRM2-Konto		Bilanz per 01.01.2019 nach HRM2	Erläuterungen siehe Pos. 5.4
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>33'064'107</b>	<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>41'402'831</b>	
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>20'690'155</b>	<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>22'399'091</b>	<b>A5</b>
200	Laufende Verpflichtungen	5'212'728	200	Laufende Verpflichtungen	5'212'728	
201	Kurzfristige Schulden	1'000'000	201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2'000'000	
202	Langfristige Schulden	11'000'000	204	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'633'531	
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	6'807	205	Kurzfristige Rückstellungen	157'200	
204	Rückstellungen	70'000	206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11'118'436	
205	Transitorische Passiven	3'400'620	208	Langfristige Rückstellungen	0	
			209	Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im FK	277'196	
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>7'975'130</b>				<b>A6</b>
228	Verpflichtungen	7'975'130				
<b>23</b>	<b>Kapital</b>	<b>4'398'822</b>	<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>19'003'740</b>	<b>A7</b>
239	Kapital	4'398'822	290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber SF	5'957'302	
			291	Fonds	374'575	
			295	Aufwertungsreserve	3'067'926	
			296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	5'205'115	
			298	Übriges Eigenkapital	0	
			299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	4'398'822	

## 5.2 Übertragungen vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen

Am 14. September 2007 wurde zusammen mit der römisch-katholischen Sigristen-Pfrundstiftung Udligenswil bei der Schulliegenschaft Bühl matt eine Grenzmutation vorgenommen. Dabei wurde eine Teilfläche von 1'400 m<sup>2</sup> des Grundstücks Nr. 50 (Eigentümerin Sigristen-Pfrundstiftung) abparzeliert und dem Grundstück Nr. 423 (Schulliegenschaft Bühl matt; Eigentümerin Einwohnergemeinde Udligenswil) überschrieben. Der Kaufpreis von CHF 665'000 für diese zusätzliche Grundstücksfläche war bisher im Finanzvermögen bilanziert. Die gesamte Fläche des Grundstücks Nr. 423 stellt jedoch Verwaltungsvermögen dar, weshalb eine Übertragung vorzunehmen ist.

Weitere Übertragungen vom Finanzvermögens ins Verwaltungsvermögens wurden nicht vorgenommen.

## 5.3 Übertragungen vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen

Es wurden keine Übertragungen vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen vorgenommen.

## 5.4 Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz

Nachfolgend werden die bedeutendsten Veränderungen der neuen Rechnungslegung in der Bilanz per 31. Dezember 2018 zur Bilanz per 1. Januar 2019 aufgezeigt und kommentiert (alle Beträge in Franken). Die Details der Umgliederungen und der Neubewertungen sind dokumentiert.

### Glossar Fachbegriffe

<b>Verwaltungsvermögen</b>	Vermögenswerte, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.
<b>Finanzvermögen</b>	Alle übrigen Vermögenswerte, welche nicht Verwaltungsvermögen sind.
<b>Neuerfassung</b>	Vermögenswerte des Finanz- und/oder Verwaltungsvermögens, welche bis anhin weder in der Bilanz noch in Nebenbücher geführt waren.
<b>Umgliederungen</b>	Umklassierung von Vermögenswerten innerhalb des Finanz- oder Verwaltungsvermögens.
<b>Neubewertung</b>	Bewertungsdifferenz des Finanzvermögens zwischen Verkehrswert und Buchwert.
<b>Aufwertung</b>	Bewertungsdifferenz des Verwaltungsvermögens zwischen Anschaffungs-/Herstellkosten abzgl. ordentliche, lineare Abschreibungen (Wert gemäss Anlagenbuchhaltung) und Buchwert.
<b>Übertragungen</b>	Umklassierung von Vermögenswerten vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen (Widmung) oder vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen (Entwidmung).

## A1 Finanzvermögen

Finanzvermögen	Buchwert HRM1 per 31.12.2018	1. Neuerfassung	2. Umgliederungen	3. Neubewertung	4. Übertragungen	Buchwert HRM2 per 1.1.2019
Aktien Reg. Eiszentrum Luzern AG	1			3'499		3'500
Anteilschein Gen. Künsteib. Küssnacht	1			5'999		6'000
Jagdhütte Wagenmoos	-	114'000				114'000
Scheune Hautetli	-	167'000				167'000
Wohnhaus Unterdorfstr. 7	-	1				1
Velo-Unterstand Schlössligasse	-	20'000				20'000
Grundstück Unterdorfstrasse 7	369'000		-369'000			0
Div. Liegenschaftlichen Finanzvermögen	845'640		369'000	4'894'616	-665'000	5'444'256
<b>Total Neubewertungsreserve</b>				<b>4'904'114</b>		

1. Folgende Gebäude waren nicht bilanziert und mussten darum in die Bilanz aufgenommen werden:

1. Jagdhütte Wagenmoos
2. Scheune Hautetli
3. Wohnhaus Unterdorfstrasse 7
4. Velo-Unterstand Schlössligasse

Alle anderen Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens waren bekannt. Jedoch waren diese teilweise unter-, über- oder zu einem Wert von CHF 0 bewertet.

2. Das Grundstück Unterdorfstrasse 7 war bis anhin in einem separaten Konto bilanziert. Neu erfolgte die Verbuchung auf dem Konto 1080.00 „Grundstücke Finanzvermögen“.
3. Die Neubewertung der Anlagen des Finanzvermögens führte zu einem Bewertungsgewinn von CHF 4'904'114. Details zur Neubewertung des Finanzvermögens sind im Liegenschaftsverzeichnis (Beilage 2) aufgeführt.
4. Wie bereits unter Kapitel 5.2 erläutert, war ein Teil des Grundstücks Nr. 423 (Schulliegenschaft Bühlmatt) als Finanzvermögen bilanziert. Hier- bei musste eine Übertragung vorgenommen werden.

## A2 Verwaltungsvermögen

Verwaltungsvermögen	Buchwert HRM1 per 31.12.2018	1. Neuerfassung	2. Umgliederungen	3. Aufwertung	4. Übertragungen	Buchwert HRM2 per 1.1.2019
Grundstücke Verwaltungsvermögen	100'000	34'860	413'024	670'773	665'000	1'883'657
Gemeindestrassen	1'516'461		- 488'758	21'211		1'048'914
Kantonsstrassen	1'192		442'044	1'936		445'172
Güterstrassen	-		46'714			46'714
Tiefbauten Wasserversorgung	3'558'596		- 1'316'361			2'242'235
Grundstücke Wasserversorgung	-	94'000				94'000
Grundstücke Abwasserbeseitigung	-	146'057				146'057
Wasserbau	640'032			27'733		667'765
Hochbauten Verwaltungsvermögen	6'535'660	4	-642'869	2'596'088		8'488'883
Tiefbauten Abfallbeseitigung	-			10'876		10'876
Mobilien Verwaltungsvermögen	399'425			2		399'427
Anlagen im Bau Verwaltungsvermögen	134'004			5'244		139'247
<b>Total Aufwertungsreserve</b>				<b>3'333'863</b>		

1. Folgende Grundstücke und Gebäude waren in der Vergangenheit nicht bilanziert und mussten darum in die Bilanz aufgenommen werden:

1. Grundstück Nr. 903 (Bushaltestelle Chräi)
2. Grundstück Nr. 904 (Bushaltestelle Chräi)
3. Bushaltestellengebäude Hubmatt, Gfäz, Schützenmatt und Chräi
4. Grundstücke Wasserversorgung
5. Grundstücke Abwasserbeseitigung

2. Unter dem Konto Nr. 1143.99 waren nebst den Hochbauten des Verwaltungsvermögens auch die dazugehörigen Grundstücke und teilweise Mobilien aufgeführt. Mit HRM2 sind die Grundstücke und Mobilien separat zu bilanzieren.

Unter den Gemeindestrassen waren auch Kantonsstrassen sowie Güterstrassen bilanziert, welche mit HRM2 ebenfalls getrennt zu führen sind. Mobilien des allgemeinen Haushaltes waren unter Konto 1406.00 „Mobilien Verwaltungsvermögen“ und Mobilien der Feuerwehr unter Konto 1406.80 „Mobilien Feuerwehr“ bilanziert. Da das Mehrzweckgebäude Geehrialmend noch nicht besteht, wurden die bis anhin aktivierten Auslagen für Umzonung und Planung dem Konto 1407.00 „Anlagen im Bau Verwaltungsvermögen“ gutgeschrieben.

3. Die Aufwertung des Verwaltungsvermögens auf Basis der Anlagerestwerte gemäss Kostenrechnung (KORE) führte zu den folgenden Buchwerten im Verwaltungsvermögen. Die Gegenbuchung erfolgte auf dem Konto Aufwertungsreserve (2950.00) für den allgemeinen Haushalt oder direkt auf dem Konto Verpflichtung (290 für die jeweilige Spezialfinanzierung). Details zur Aufwertung der Anlagen des Verwaltungsvermögens sind in den Anlagespiegeln FIBU und KORE per 31.12.2018 (Beilage 3) aufgeführt.

4. Übertragungen (Entwidmung) vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen fanden keine statt.

### A3 Spezialfinanzierungen

- Die Spezialfinanzierungen für Eigenwirtschaftsbetriebe wurden neu gesondert im Eigenkapital der Gemeinde ausgewiesen. Allfällige Vorschüsse an Eigenwirtschaftsbetriebe wurden ins entsprechende Eigenkapitalkonto (2900, Verpflichtungen bzw. Vorschüsse an SF) übertragen und nicht mehr unter den Aktiven geführt. Es waren keine Vorschüsse vorhanden.

### A4 Bilanzfehlbetrag

- Ein allfälliger Bilanzfehlbetrag wird unter HRM2 ebenfalls im Eigenkapital geführt. Es war kein Bilanzfehlbetrag vorhanden.

### A5 Fremdkapital

Fremdkapital inkl. Rechnungsabgrenzungen	Buchwert HRM1 per 31.12.2018	1. Neuerfassung	2. Neubewertung	3. Umgliederungen von Fonds	4. Umgliederungen von Spezialfonds	Buchwert HRM2 per 1.1.2019
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'032'873		841'188			1'874'061
Passive Rechnungsabgrenzung	-3'400'620		-232'911			-3'633'531
Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	-		-87'200			-87'200
Fonds für Härtefälle	-6'807			6'807		0
Überschuss Anschlussgebühren Abwasserbeseitigung	0				-1'118'436	-1'118'436
<b>Total Aufwertungsreserve</b>			<b>521'077</b>			

1. Es gibt keine Werte, die bisher nicht bilanziert waren, welche neu zu bilanzieren wären.
2. Die Neubewertung der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen (Beilage 4) führte zu einer Zunahme von Fr. 320'111 im Fremdkapital.
3. Der Fonds für Härtefälle wurde mit dem Armenfonds zum Fonds für Bedürftige zusammengelegt. Deshalb fand eine Umgliederung von der Sachgruppe „203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen“ nach „291 Fonds im Eigenkapital“ statt.
4. Den Anschlussgebühren der Abwasserbeseitigung standen keine Aktiven gegenüber. Gemäss neuer Rechnungslegung müssen die Anschlussgebühren in der speziell dafür vorgesehenen Sachgruppe „2068 Überschuss Anschlussgebühren“ des Fremdkapitals vorübergehend bilanziert werden.

## A6 Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen	Buchwert HRM1 per 31.12.2018	1. Neuerfassung	2. Umgliederungen von Spezialfinanz.	3. Umgliederungen von Fonds	4. Auflösung von Vorfinanzierungen	Buchwert HRM2 per 1.1.2019
Verpflichtung an Abwasser	-5'381'876		5'381'876			0
Verpflichtung an Wasserversorgung	-1'447'051		1'447'051			0
Verpflichtung an Abfallbeseitigung	-290'478		290'479			0
Verpflichtung an Abfallbeseitigung aus Investitionen	-210'761		210'761			0
Armenfonds	-67'262			67'262		0
Fonds Schliesswesen	-300'505			300'505		0

1. Es gibt keine Werte, die bisher nicht bilanziert waren, welche neu zu bilanzieren wären.
2. Die Verpflichtungen gegenüber den Eigenwirtschaftsbetrieben von Fr. 4'895'369 wurden dem Eigenkapital (290) zugeiwesen. Es fand eine Umgliederung von der Sachgruppe „228 Verpflichtungen“ nach „290 Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen“ statt. Zugleich werden die beiden Konten „Verpflichtung an Abfallbeseitigung“ und „Verpflichtung an Spezialfinanzierung aus Investitionen“ zusammengefasst.  
Die Anschlussgebühren der Abwasserbeseitigung wurden ins Fremdkapital (siehe A5) umgegliedert.
3. Die Positionen Armenfonds (Zusammenlegung mit Fonds für Härtefälle, siehe A5) und Fonds für Schliesswesen wurden ebenfalls im Eigenkapital (291) bilanziert. Es fand eine Umgliederung von der Sachgruppe „228 Verpflichtungen“ nach „291 Fonds im Eigenkapital“ statt.
4. Allfällige Vorfinanzierungen werden unter HRM2 aufgelöst. Es sind keine Vorfinanzierungen vorhanden.

## A7 Eigenkapital

Eigenkapital	Buchwert HRM1 per 31.12.2018	1. Neuerfassung/ Aufwertungen	2. Umgliederungen von Spezialfinanz.	3. Umgliederungen von Fonds	4. Zweckfreies Eigenkapital	Buchwert HRM2 per 1.1.2019
Verpflichtung Wasserversorgung	-	-575'100	-130'690			-705'790
Verpflichtung Abwasserbeseitigung	-	-475'957	-4'263'439			-4'739'396
Verpflichtung Abfallwirtschaft	-	-10'876	-501'239			-512'115
Fonds Schiesswesen	-			-300'505		-300'505
Fonds für Bedürftige	-			-74'069		-74'069
Aufwertungsreserve allg. Haushalt	-				-3'067'926	-3'067'926
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-				-5'205'115	-5'205'115

1. Erläuterungen siehe Punkt 1 und 2 bei A2 Verwaltungsvermögen sowie Punkt 2 bei A5 Fremdkapital (Neubewertung aktive Rechnungsabgrenzung).
2. Neu werden die Spezialfinanzierungen für die Eigenwirtschaftsbetriebe und die Sonderrechnungen gesondert im Eigenkapital geführt. Zudem wurden die Resultate der Aufwertung direkt auf den jeweiligen Verpflichtungskonten der Spezialfinanzierungen verbucht.
3. Erläuterungen siehe Punkt 3 bei A5 Fremdkapital und Punkt 3 bei A6 Spezialfinanzierungen.
4. Die Aufwertungsreserve (2950.00) weist den Saldo der Bilanzveränderung durch die Neubewertung des Verwaltungsvermögens aus. Die Neubewertungsreserve (2960.00) weist den Saldo der Bilanzveränderungen durch die Neubewertung des Finanzvermögens aus. Der Saldo wird unmittelbar nach der Neubewertung vollumfänglich in der Bilanzüberschuss (2999.00) überführt.

## 6 Aufwertungsreserve / Bestimmung jährliche Entnahme

Grundlage und allgemeines Vorgehen für die Auflösung der Aufwertungsreserve bildet § 50 der FHGV (SRL 161).

### § 50 Übergangsbestimmungen

<sup>1</sup> Die Auflösung der Aufwertungsreserven und die Auflösung der Aufzahlungsschuld gegenüber der Luzerner Pensionskasse sowie von aktivierten Verpflichtungen gegenüber anderen Pensionskassen ist wie folgt vorzunehmen:

- a. Der Umfang der jährlichen Mehrabschreibung gemäss § 68 Absatz 6 des Gesetzes bemisst sich aus der Differenz der genehmigten Rechnung 2018 und der nach § 68 Absatz 3 des Gesetzes neu dargestellten Jahresrechnung 2018. Die Gemeinden sind berechtigt, ab dem Jahr 2019 die Aufwertungsreserven mit einem jährlichen Betrag linear oder degressiv zu reduzieren. Die Höhe der jährlichen Reduktionen ist im Bilanzanpassungsbericht gemäss § 68 Absatz 8 des Gesetzes festzulegen und ist für die Folgejahre verbindlich. Der Betrag ist jeweils den Aufwertungsreserven zu belasten und dem ausserordentlichen Ertrag gutzuschreiben.
- b. Eine negative Aufwertungsreserve ist im Sinn von § 68 Absatz 4 des Gesetzes erfolgsneutral in den Bilanzüberschuss oder Bilanzfehlbetrag überzuführen.
- c. Der negative Anteil der Aufwertungsreserve aus der Ausbuchung der Aufzahlungsschuld gegenüber der Luzerner Pensionskasse oder aktivierter Verpflichtungen gegenüber anderen Pensionskassen kann separat ausgewiesen werden. Der jährliche Umfang der Umbuchung entspricht der Annuität der Verpflichtung. Der im Budget eingesetzte Betrag ist jeweils der negativen Aufwertungsreserve gutzuschreiben und dem ausserordentlichen Aufwand zu belasten.

<sup>2</sup> Die aus der Kostenrechnung übernommenen Restwerte der Anlagen werden mit den Nutzungsdauern gemäss Anhang 1 abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für den Restwert ergibt sich aus den Nutzungsjahren gemäss der neuen Nutzungsdauer abzüglich bereits abgelaufener Nutzungsjahre.

### Erläuterungen zu a.

Die jährliche Mehrabschreibung beträgt Fr. 158'791 und wurde folgendermassen errechnet:

Abschreibungen (allg. Haushalt) per 31.12.2018 nach HRM1	403'170
Abschreibungen (allg. Haushalt) per 31.12.2018 nach HRM2	557'391
Abschreibungsdifferenz (Mehrabschreibung)	154'221

Die jährliche Auflösung der Aufwertungsreserven werden aus der Sachgruppe 2950 "Aufwertungsreserve" entnommen und erfolgswirksam als ausserordentlicher Ertrag in der Funktion 9900 der Sachgruppe 4895 "Entnahmen aus Aufwertungsreserve" gutgeschrieben. Somit beeinflussen die jährlichen Entnahmen aus den Aufwertungsreserven das Ergebnis positiv bzw. neutralisieren die Mehrabschreibungen, welche sich aus der Aufwertung des Verwaltungsvermögens ergeben.

Der Gemeinde legt die jährliche Entnahme aus der Aufwertungsreserve auf CHF 145'000. Somit beträgt die Übergangsfrist rund 21 Jahre.

### Erläuterungen zu b.

Keine negative Aufwertungsreserve vorhanden.

### Erläuterungen zu c.

Keine Aufzahlungsschuld gegenüber der Luzerner Pensionskasse oder anderen Pensionskassen vorhanden.

## **7 Antrag und Verfügung des Gemeinderats zum Bilanzanpassungsbericht**

Der Gemeinderat hat den Bilanzanpassungsbericht verabschiedet und stellt folgende Anträge:

1. Der Bilanzanpassungsbericht zur Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2019 (Beilage 1), welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, sei zu genehmigen.
2. Die Überführung der Teilfläche von 1'400 m<sup>2</sup> des Grundstücks Nr. 423 vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen sei zu genehmigen.
3. Die Ergebnisse der per 1. Januar 2019 durchgeführten Neubewertung des Finanzvermögens bzw. der Liegenschaften des Finanzvermögens (Beilage 2), welche einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bilden, seien zu genehmigen.
4. Die Ergebnisse der per 1. Januar 2019 durchgeführten Aufwertung des Verwaltungsvermögens (Beilage 3), welche einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bilden, seien zu genehmigen.
5. Die Ergebnisse der per 1. Januar 2019 durchgeführten Neubewertung der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen (Beilage 4), welche einen integrierten Bestandteil dieses Beschlusses bilden, seien zu genehmigen.
6. Die Höhe der jährlich gleichbleibenden Entnahme aus der Aufwertungsreserve im Betrag von CHF 145'000, welche einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, sei zu genehmigen.

### **VERFÜGUNG**

Der Bilanzanpassungsbericht mit sämtlichen Beilagen wird dem Rechnungsprüfungsorgan zur Prüfung übergeben. Dieses erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Udligenswil, 16. April 2019

**Namens des Gemeinderates**  
Gemeindepräsident



Thomas Rebsamen

Gemeindeschreiber



Reto Schöpfer

## **8 Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Udligenswil**

Als Rechnungskommission haben wir die Bilanzanpassung per 1. Januar 2019 geprüft.

### Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Bilanzanpassung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

### Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Prüfung erfolgte gemäss § 68 Abs. 1 bis 5 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG, SRL Nr. 160) sowie dem Handbuch Finanzhaushalt FHGG, Kapitel 5 «Revision». Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichenden Sicherheit gewinnen, ob die angepasste Bilanz frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der angepassten Bilanz enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der angepassten Bilanz als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der angepassten Bilanz von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der angepassten Bilanz. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die angepasste Bilanz per 1. Januar 2019 dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden sowie der massgebenden Verordnung.

Wir empfehlen, die vorliegende angepasste Bilanz zu genehmigen.

Udligenswil, 16. April 2019

### **Namens der Rechnungskommission**

Präsident



Peter Imfeld

Mitglieder



Joe Kurmann



Jasmin Ursprung



## **9 Beschlussfassung der Stimmberechtigten zum Bilanzanpassungsbericht**

An der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2019 beschliessen die Stimmberechtigten, nach Eröffnung des Berichtes und der Empfehlung des Rechnungsprüfungsorgans, folgendes:

1. Der Bilanzanpassungsbericht zur Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2019 (Beilage 1), welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird genehmigt.
2. Die Überführung der Teilfläche von 1'400 m<sup>2</sup> des Grundstücks Nr. 423 vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen wird genehmigt.
3. Die Ergebnisse der per 1. Januar 2019 durchgeführten Neubewertung des Finanzvermögens bzw. der Liegenschaften des Finanzvermögens (Beilage 2), welche einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bilden, werden genehmigt.
4. Die Ergebnisse der per 1. Januar 2019 durchgeführten Aufwertung des Verwaltungsvermögens (Beilage 3), welche einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bilden, werden genehmigt.
5. Die Ergebnisse der per 1. Januar 2019 durchgeführten Neubewertung der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen (Beilage 4), welche einen integrierten Bestandteil dieses Beschlusses bilden, werden genehmigt.
6. Die Höhe der jährlich gleichbleibenden Entnahme aus der Aufwertungsreserve im Betrag von CHF 145'000, welche einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird genehmigt.

### **Namens der Gemeindeversammlung**

Gemeindepräsident

Die Stimmzähler

Thomas Rebsamen

Gemeindeschreiber

Reto Schöpfer